



Mithrasdenkmal

An einem bewaldeten Felshang des Pfefferbachtals, unterhalb der Autobahn Landstuhl – Trier, liegt in der Nähe der Gemeinde Reichweiler (Kreis Kusel) das Mithrasdenkmal. Es zählt zu den zahlreichen Kultstätten einer antiken Weltreligion, die sich bereits im 1. Jh. v. Chr. im ganzen Römischen Reich ausgebreitet hat. Erst im 4. Jh. unterlag die Mithraslehre einer höheren Heilslehre und der kaiserlich-sanktionierten Volkskirche des Christentums.

Tipp

Es empfiehlt sich, den Besuch des Mithrasdenkmals als Station in eine Wanderung einzubauen.

Mehr Informationen ...

Mittelpunkt der Mithraslehre, die im 5. Jh. v. Chr. im kleinasiatischen Raum ihren Ursprung fand, ist die Lichtgottheit Mithras der indo-iranischen Religion. Die Lehre basiert auf der Erlösung durch eine Bluttat, die auf den Reliefs der Kultstätten auch vorzufinden ist. Die Bluterlösungslehre war ein Geheimkult, der nur elitären Männern vorbehalten war.

Mit der Errichtung der Kultstätten huldigten sie nicht nur der Gottheit Mithras, sondern sie erinnerten damit auch an deren Geburt am 25. Dezember. Das stark verwitterte Relief zeigt die Erlösungstat durch die Tötung eines Stiers. Mithras tritt als Mittler zwischen Gut und Böse auf, indem er den bösen Weltenstier tötet. Aus dem Blut des Stiers entsteht neues Leben.

Die Erlösungstat wird von den zwei fackeltragenden Assistenzfiguren Cautes und Cautopates, den sogenannten Dadophoren, eingerahmt. Die erhobene Fackel symbolisiert den Tagesbeginn und die Geburt, die gesenkte Fackel steht für das Tagesende und den Tod. Sowohl Mithras als auch Cautes und Cautopates tragen phrygische Mützen. Die Darstellungen von Sol und Luna assoziieren das Universum. Der Schutzbau um das Relief stammt aus dem 19. Jh. Vermutlich gab es zuvor schon eine Art Vorbau, denn es sind Spuren von Pfostenlöchern am Relief vorzufinden.

Quelle: Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland-Pfalz. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Koblenz 2003 (Heft 7). S. 144 f.

Kontakt

Mithrasdenkmal

66871 Gemeinde Reichweiler

Mail: bsa@gdke.rlp.de



Mithrasdenkmal



Das stark verwitterte Relief zeigt die Erlösungstat durch die Tötung eines Stiers.